



JAHRESBERICHT

2016 BEZIRKSSTELLE KLOSTERNEUBURG



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

NIEDERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

ALLES WAS
WIR TUN, MACHEN
WIR UM DER SACHE
WILLEN, NICHT
AUS EIGENNUTZ.
IMMER MIT UNSEREN
SIEBEN GRUNDSÄTZEN
VOR AUGEN.

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger: Österreichisches Rotes Kreuz, Bezirksstelle Klosterneuburg, Kreuzergasse 11, 3400 Klosterneuburg. ZVR-Zahl: 704274872, Telefon: +43/59144-56000, Fax: +43/59144-9-56000, Website: www.rotekruz.at. **Fotos:** Bezirksstelle Klosterneuburg. Auflage 2016

INHALT

Zum Geleit	4
Leistungsbereiche der Bezirksstelle Klosterneuburg	7
Rettungsdienst	7
Gesundheits- und Soziale Dienste	10
Jugend	11
Blutspenden	12
Verbreitung des Humanitären Völkerrechts	12
Katastrophenhilfsdienst	12
Ausbildung	13
Externe Ausbildung (Kurse für die Bevölkerung)	13
Interne Ausbildung	13
Verein	15
Führung, Mitarbeiterbetreuung	17
Finanzierung der Bezirksstelle Klosterneuburg	18



Thomas Wordie,
Bezirksstellenleiter Klosterneuburg

ZUM GELEIT

2016 war ein spannendes Jahr für das Rote Kreuz Klosterneuburg. Am 28. Jänner 2016 stellte sich ein neues Team (Bezirksstellenleitung und Bezirksstellenausschuss) der Verantwortung, die Geschicke der Bezirksstelle in die Hand zu nehmen und diese in die Zukunft zu führen. Ein Jahr Vorbereitungsarbeiten (2015) haben sich bezahlt gemacht. Denn unmittelbar nach der Bestätigung der Wahl durch den Arbeitsausschuss des Landesverbandes wurden Fakten bekannt, die die Bezirksstelle in den Grundstrukturen erschütterten:

- Ausschreibung des Notarztsystems in Niederösterreich (Budgetplanung, Änderung der räumlichen Situation, da ein Zimmer für den Notarzt an der Bezirksstelle notwendig wird, ...)
- Auflösung des politischen Bezirkes Wien-Umgebung und damit verbunden eine vollkommene Neustrukturierung im Bereich der Großeinsätze und Katastrophenhilfe (Wechsel in die Verwaltung des Mostviertels, Neustruktur des Bezirksführungsstabes)
- Umstellung des Krankenhauses Klosterneuburg im Bereich der Chirurgie auf eine Tagesklinik (Transportsituation am Wochenende und in der Nacht)

Mit diesen neuen Aufgabenstellungen, unserer ausgearbeiteten Strategie 2016-2021 und damit verbunden Zielvorgaben sind wir an die Arbeit gegangen. Fast alle Leistungsbereiche wurden mittlerweile durchleuchtet und vor allem Prozessabläufe hinterfragt, erstmals schriftlich fixiert, aufgelöst bzw. geschaffen. Auch auf der Ebene des Landesverbandes hat es eine wesentliche Umstellung gegeben: Unser neuer Präsident Josef Schmoll wurde gewählt.

Die räumliche Situation der Bezirksstelle Klosterneuburg wird mittlerweile fast untragbar. Die Anhänger für Katastrophenhilfe wurden auf dem Gebiet der HBLA für Wein- und Obstbau im Freien abgestellt und leiden natürlich unter den Umwelteinflüssen. Da es zu wenige Parkplätze für unsere Einsatzfahrzeuge an der

Bezirksstelle gibt, wurde ein Parkplatz im Freien auf dem Gebiet der Barmherzigen Brüder in der Martinsstraße gefunden. An dieser Stelle ein Dankeschön für die Zurverfügungstellung des Parkraumes. Mittel- und langfristig kann dies aber keine Lösung sein!

Veränderung heißt auch immer „Unruhe“. Neben den vielen Einflüssen von außen, wurde dennoch versucht, viele akute Punkte in Angriff zu nehmen. Neben der Hauskrankenpflege, Akutmaßnahmen im Bereich der Arbeitsplatzgestaltung für Hauptberufliche, Überarbeitung der Ausstattung der Fahrzeuge, Einführung einer RTW-Sanitäterausbildung, Einführung und Umsetzung des „Rettungsführerscheines“, Gründung einer Jugendgruppe und vor allem der Gründung eines Bezirksstellenkommandos, mit einem eigenen Kommandanten und entsprechender Struktur für die Betreuung der Mannschaft, wurde laufend an der Weiterentwicklung unserer Bezirksstelle auf allen Ebenen gearbeitet.

In all diesen Bereichen werden laufend Evaluierungen durchgeführt. Wir glauben aber, hier in Hinblick auf die Umsetzung des neuen Rettungsdienstgesetzes und den entsprechenden Verordnungen (Mindestausbildungs- und -ausstattungsverordnung) entsprechend vorbereitet zu sein. Unser Umfeld betrachtend, (Bezirk Tulln, Korneuburg, Landesverband Wien) sind wir hier wesentliche Schritte gegangen.

Neben den Arbeiten nach innen, hat die Bezirksstellenleitung sich bemüht, möglichst viele öffentliche Termine wahrzunehmen, um hier das Netzwerk regional und lokal auszubauen. Die Öffentlichkeitsarbeit und damit die Wahrnehmung des Roten Kreuzes in Klosterneuburg wurde vor allem in Zusammenarbeit mit den lokalen Printmedien, auf der Homepage und auf sozialen Netzwerken, vor allem Facebook, massiv gesteigert.



Die interne Kommunikation wurde durch direkte Informationsmails, einen Newsletter und durch die Einführung einer Wocheninformationsmail (vor allem für den Rettungsdienst) versucht, zu verbessern.

2016 wurde viel erreicht, vieles umgesetzt, viele Prozesse eingeleitet, aber wir haben auch viele Lerneffekte erlebt. Manches war vielleicht zu schnell, anders zu langsam, für manche fließen jetzt zu viele Informationen, manche möchten mehr und mehr direkte Mitsprache und damit Partizipation. Eines steht fest: 2016 war kein Jahr des Stillstandes.

Mit diesem Leistungsbericht wird dargestellt, was die Mitarbeiter dieser Bezirksstelle in einem Jahr geleistet haben. Als Hauptberufliche, als Zivildienstleistende, aber vor allem in unzähligen freiwilligen geleisteten Stunden, als freiwillige Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Bezirksstelle Klosterneuburg. Jedes Vereinsmitglied leistet daher für diese Stadtgemeinde, für die Gesellschaft und damit mit unseren Grundsätzen für die Organisation unbezahlbare, wertvolle Arbeit. Eben ganz einfach „Aus Liebe zum Menschen“. Danke!

Das Jahr 2017 wird nicht ruhiger werden. Gesetzliche Veränderungen und damit neue vertragliche Voraussetzungen werden vor allem den Rettungsdienst und den Bereich der Resilienz (Großeinsätze, Katastrophenhilfe) betreffen.

Wir, die Bezirksstellenleitung, das Bezirksstellenkommando und die Bezirksstellengeschäftsführung werden uns bemühen, diese Herausforderungen nicht nur zu meistern, sondern zu agieren und die Bezirksstelle für die Zukunft auszurichten.

Danke für eure tollen Leistungen im vergangenen Jahr! Ich freue mich darauf, euch beim Roten Kreuz Klosterneuburg zu treffen!



Thomas Wordie
Bezirksstellenleiter

LEISTUNGSBEREICHE DER BEZIRKSSTELLE KLOSTERNEUBURG

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Österreichischen Roten Kreuzes, Landesverband Niederösterreich, der Bezirksstelle Klosterneuburg versehen in den unterschiedlichsten Leistungsbereichen ihre Aufgaben. Wir sind stolz, in allen Leistungsbereichen tätig zu sein und haben 2016 viele Initiativen gesetzt um Leistungsbereiche zur reaktivieren, bzw. neu zu schaffen.

Rettungsdienst

In der öffentlichen Wahrnehmung ist dies unser bekanntester Leistungsbereich. In vertraglicher Regelung mit der Gemeinde Klosterneuburg betreut das Rote Kreuz Klosterneuburg den Kranken- und Rettungstransport für mehr als 30.000 Personen auf Gemeindegebiet. Wir erfüllen hier Aufgaben in unterschiedlichen Bereichen:

- Rettungsdienst
- Notarzteinsätze (Verantwortung Land Niederösterreich)
- Rettungseinsätze (Verantwortung Gemeinde Klosterneuburg)
- Krankentransportdienst
- Sanitätseinsätze (Verantwortung Gemeinde Klosterneuburg)
- Behelfs-Krankentransporte (Verantwortung Gemeinde Klosterneuburg)
- Ambulanzdienste

Zahlen, Daten, Fakten

- Ausfahrten gesamt: 19.308 Einsätze
- Davon NEF Ausfahrten: 1049 Einsätze
- RTW-Events: 7592
- First Responder 63 MA 137 Einsätze
- Freiwillige Mitarbeiter Rettungssanitäter: 151
- Freiwillige Mitarbeiter Notfallsanitäter: 39



- Zusatzausbildung: RTW-Sanitäter: 9
- Hauptberufliche Mitarbeiter: 15
- Freiwilliges Soziales Jahr (inkl. GSD): 5
- Zivildienstleistende: 27
- Fahrer Notarzteinsatzfahrzeug: 33
- Fahrer RTW-C (Fahrer RTW): 23
- Fahrer Santätseinsatzfahrzeug (KTW-B): 115



Entwicklung Fuhrpark

- RTW-C 56/006 Mercedes Sprinter seit Sept 16'
- SEW 56/015 + 56/016 Renault Master seit Jän. und Sept 16'
- B-KTW 56/023 seit Nov. 2016
- GSD-HKP vier Seat Mii
- Zwei Fahrzeuge wurden durch die Stadtgemeinde Klosterneuburg finanziert.
- Alte Fahrzeuge wurden im Tausch mit neuen ausgeschieden. Anmerkung: Ein Reservefahrzeug (56/11) wurde zurückgehalten.
- Einheitliche Fahrzeugausstattung für RTWs und SEWs (entsprechende Checklisten). Ausstattung der Fahrzeuge mit halbautomatischen Defibrillatoren (fast vollständig abgeschlossen) und Rollboards (bereits auf allen RTWs).
- Umstellung aller Pager auf neue Pagergeneration (Nachrichten werden aus Datenschutzgründen nur noch verschlüsselt übermittelt).

Notarzteinsatzfahrzeug

Das Land Niederösterreich hat überraschend im Jahr 2016 die Versorgung mit Notärzten für Niederösterreich europaweit ausgeschrieben. Das Rote Kreuz, Landesverband Niederösterreich hat sich beworben und um die bestehenden Notarztstützpunkte gekämpft, um die Versorgung der Bevölkerung zu sichern. Der Notarztstützpunkt Klosterneuburg konnte gerettet werden. Allerdings müssen nun Notärzte ab 2017 freiberuflich gesucht werden. Diese werden auch nicht mehr aus dem Landeskrankenhaus Klosterneuburg zur Verfügung gestellt werden. Dies bedeutet für uns natürlich einen höheren Verwaltungsaufwand und auch eine hohe Verantwortung. Die regionale Zusammenarbeit mit allen Fraktionen des Gemeinderates und die Unterstützung durch Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager hat die Rettung des Standortes Klosterneuburg massiv unterstützt.



Besonderheiten/ Ambulanzdienste 2016

In Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr wurde ein Alarmplan Mountainbiketrail in Weidling/Weidlingbach erstellt. Dieser wurde schon einige Male in der Realität umgesetzt.

Auch heuer trainierte das Rote Kreuz den Ablauf bei einem Großeinsatz (Notfall-Groß-Übung). Diesmal in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Klosterneuburg, Kritzendorf.

Leopoldi 2016 stellte uns vor eine besondere Herausforderung. Erstmals konnten chirurgische Patienten nicht in der Nacht und am Wochenende in das LKH Klosterneuburg gebracht werden, sondern wurden in das LKH Tulln gebracht. Deswegen wurden die internen Ressourcen stark erhöht. Gleichzeitig stellten die Bezirksstellen Purkersdorf, Schwechat und Tulln Ressourcen für diese Großambulanz zur Verfügung. Insgesamt wurden 56 Einsätze vor Ort behandelt. Dies stellt eine Steigerung um + 22% gegenüber des Vorjahres dar.



Viele Ambulanzbereitschaften wurden von uns betreut. Vom Höfefest, dem Strandbadfest bis hin zu Sportveranstaltungen.

Eine besondere Situation war heuer die Übersiedlung der Barmherzigen Brüder Kritzendorf in die Martinstraße. Insgesamt wurden knapp 160 Klienten während eines Tages übersiedelt. Eine großartige Leistung, die ohne Komplikationen durchgeführt und daneben der reguläre Rettungs- und Krankentransport zu 100 % aufrechterhalten wurde.

First Responder im Gebiet Klosterneuburg wurden ausgebildet und mit entsprechenden Rucksäcken ausgestattet.

Gesundheits- und soziale Dienste

Seit 1.1.2016 ist die Bezirksstelle Klosterneuburg ein Stützpunkt der Hauskrankenpflege. Im ersten Jahr hat es einen hohen Personalwechsel gegeben. Klienten und Betreuungsstunden liegen aber im geplanten Bereich für die Einführung dieses neuen Leistungsspektrums.

- 5 Mitarbeiter: 1 DGKP, 2 Pflegehelfer, 2 Heimhelfer
- Dienstleistungen werden nur durch Angestellte erbracht
- Bis Jahresende 3000 verrechenbare Einsatzstunden erreicht (+200% zum Plan)



Zahlen, Daten, Fakten

- Rufhilfe: 200 Notruftelefone
- Pflegebetten: 34 Pflegebetten
- Besuchsdienst: 175 Stunden
- Begleitdienst: 87 Stunden
- Zu Hause Essen à la carte: 3353 Hauptspeisen
- Bleib Aktiv: 60 Stunden
- Seniorentreff: 10 Veranstaltungen, rund 28 Teilnehmer/Veranstaltung
- Betreutes Reisen: 4 Ausflüge mit ca. 17 Teilnehmer/Ausflug
- Krisenintervention: 17 Einsätze



- Ö3 Kummernummer: mit zwei Mitarbeitern, 192h
- SVE/Peer: 29 betreute Personen
- Schulstartpake: 32 Pakete vermittelt
- Personal in den GSD:
 - 35 freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 - 16h/Woche ein hauptberuflicher Mitarbeiter
 - 34h/Woche ein Mitarbeiter freiwilliges soziales Jahr



Ein vollkommen neuer Leistungsbereich wurde 2016 in Angriff genommen. Das Rote Kreuz bietet in Zusammenarbeit mit Schulen in Klosterneuburg sogenannte Lesepaten an. Ziel ist es, die Lesekompetenz von jungen Menschen zu erhöhen.

JUGEND

Besonders freut uns die Gründung einer neuen Rot-Kreuz-Jugend-Gruppe. Diese bringt einigen Schwung an die Bezirksstelle. Viele Projekte sind im Laufen. Im nächsten Jahr wird u.a. eine Gruppe im Rahmen von Mission 3000 (Special Olympics 2017 in Graz) betreut.

Dafür wurde schon heuer ein Fanvideo erstellt:

<https://www.youtube.com/watch?v=ATjDE1SS8EI>

- Gründung einer Jugendgruppe „Die wilde Rettungsliga“ mit 21 TN (44 Anmeldungen)
- Besuche an der Bezirksstelle durch Schulen, Kindergärten: 21 mal mit ca. 550 Kindern
- Teddybärenkrankenhaus (Ferienspiel)



BLUTSPENDE

- 3 Termine mit 300 Blutspendern
- Ausbildung von Blutbuddies (Botschafter des Blutes): 3 MA



VERBREITUNG DES HUMANITÄREN VÖLKERRECHTS

Als erster Schritt in diesem Bereich wurden heuer aktiv die Plakate des Suchdienstes von Menschen auf Flucht ausgehängt, um ein Bewusstsein für die Rechte von Kriegsflüchtlingen zu bilden.

KATASTROPHENHILFSDIENST

- Instandsetzung des Notstromaggregates
- KHD Anhänger in der HBLA für Wein- und Obstbau vorrübergehend untergebracht
- Anschaffung zweier mobiler Boxen mit Material (Führungsunterstützung, Einsatzleitung, Materialrucksäcke)
- Auflösung des Bezirkskommandos Wien-Umgebung
- Neustart des Stabes Tulln
 - Kommandant: Roman Hochgerner (Tulln)
 - Chef des Stabes: Wolfgang Sissolak (Klosterneuburg)



AUSBILDUNG

Der Bereich Ausbildung ist eigentlich einer unserer Leistungsbereiche. Er wird aber durch die Bezirksstellenleitung als eine der tragenden Säulen der Strategie gesehen und wird daher als eigener Punkt dargestellt.

2016 brachte eine personelle Veränderung im hauptberuflichen Bereich. Patrick Hackl hat die Teamleitung der Ausbildung unter der Leitung des Bezirksstellenverantwortlichen Martin Stiller übernommen. Dies bedeutete für ihn eine intensive, kurze Zeit der Ausbildung und Einarbeitung, um unseren Ausbildungsplatz für z.B. Zivildienstleistende zu sichern.

Daneben wurde die praktische Ausbildung neuer Rettungssanitäter komplett überarbeitet und wird nun durch ein Praxisanleiter-Koordinationssteam rund um Benedikt Faulhammer betreut. Jeder neue freiwillige Mitarbeiter erhält nun einen eigenen, persönlichen Ausbildungsbegleiter, der diesen bis zur Abschlussprüfung begleitet und fachlich sowie praktisch ausbildet.

Externe Ausbildung (Kurse für die Bevölkerung)

Die Umstellung der „Führerscheinkurse“ auf das System 2+4 wurde umgesetzt. Damit können Kursteilnehmer 2 Stunden per e-Learning absolvieren und trainieren praktisch 4 Stunden mit einem Lehrbeauftragten für Erste Hilfe. Die Kurse wurden 2016 erstmals auch direkt in einer Fahrschule angeboten.

Das gesamte Materialmanagement wurde umgestellt. Neue Kurskoffer stehen mit allen Materialien zum Üben und Wiederholen zur Verfügung.

Zahlen, Daten, Fakten

- Führerscheinkurse 10 + 69 TN
- EH-Grundkurse 11 + 97 TN
- Auffrischkurse 16 + 138 TN



Interne Ausbildung

2016 wurde der RTW-Kurs eingeführt. Durch diese Ausbildung erhalten Rettungs-sanitäter ein „Update“ und eine intensive Ausbildung in Gerätelehre und Sanitäts-technik in Theorie und Praxis. Die Ausbildung dauert gesamt ca. 150 Stunden und endet mit einer Prüfung durch einen Lehrsanitäter. Durch diese Ausbildung soll ein professionelles Arbeiten auf unserem RTW mit maximaler Ausstattung sicherge- stellt werden (idente Ausstattung mit dem Notarzteinsetzfahrzeug).

Durch die Umsetzung des RTW-C Konzeptes (Fahrzeug über 3,5 Tonnen) mussten unsere Fahrer die Ausbildung „Rettungsführerschein“ absolvieren. Damit kann der Mercedes Sprinter mit einer Lenkberechtigung B gefahren werden. Das Fahrzeug wurde maximal ausgestattet und wird/soll primär für Notfälle im Rettungsdienst eingesetzt werden. Neben einer theoretischen Ausbildung mussten die Fahrer ein Fahrsicherheitstraining beim ÖAMTC absolvieren. Innerhalb dieser Ausbildung wurde auch ein Video erstellt, das auf unserem Youtubekanal zur Verfügung steht: <https://www.youtube.com/watch?v=az66VCTe-tg>

Stauraum wurde für die Jugend, den GSD und die Praxisanleiter Sanitätsdienst im Lehrsaal geschaffen. Das Lehrmaterial wurde an das idente Material des Rettungs- dienstes angepasst (Übungsrucksäcke). Übungscontainer für traumatologische Notfälle und Reanimationssituationen wurden angeschafft. Für die Dokumentation und das Simulationstraining wurden eine Kamera und eine Videokamera gekauft und stehen der Ausbildung zur Verfügung.

Zahlen, Daten, Fakten

- Sicherer Einsatzfahrer: 22 TN die laut Portal 2016 abgeschlossen haben
- Sicherer Einsatzfahrer RTW-C: 43 TN
- Fortbildungsstunden RD 266h + 721 TN
- Rettungssanitäter 5 Kurse + 99 TN
- Notfallsanitäter: 10 TN in Ausbildung
- Führungskräfteausbildung Ebene 1: 10 TN
- Führungskräfteausbildung Ebene 2: 4 TN
- Führungskräfteausbildung Ebene 3: 3 TN
- Sozialdiensthelfer: 7 TN
- Kriseninterventionsausbildung: 2 TN
- Fortbildung Kriseninterventionsmitarbeiter: 127h



VEREIN



Eine wesentliche Änderung hat bereits im Jahr 2016 in Hinblick auf die Auflösung des politischen Bezirkes Wien-Umgebung per 31.12.16 stattgefunden. Bei allen offiziellen Wahlen im Jahr 2016 wurde die Bezirksstelle Kloster-

neuburg schon als Teil des Mostviertels gesehen und konnte so die entsprechenden Vertreter in den internen Gremien mitbestimmen. Bei den entsprechenden Sitzungen des Landesverbandes Niederösterreich (Generalversammlung, Verbandsausschuss) wurde die Bezirksstelle durch den Bezirksstellenleiter, seine Stellvertreter, den Bezirksstellenkommandanten und die Mannschaftsvertreter vor Ort vertreten. Neben einem neuen Präsidenten wurde auch der Vertreter des Mostviertels für den Arbeitsausschuss gewählt. Auch im Landesverband findet eine Neuausrichtung für die nächsten 5 Jahre statt.

Die Sitzungen auf allen Ebenen wurden in einer Jahresplanung (Leitungsklausur) für 2017 bereits terminisiert. Zu den Leitungssitzungen werden beratend auch Vertreter der Zivildienstler, FSJ und der hauptberuflichen Kollegen eingeladen, um die Abläufe der Entscheidungsfindung möglichst transparent zu gestalten und die Informationen direkt an die Mitarbeiter weiterleiten zu können.



Gerade die Betreuung von neuen Mitarbeitern ist uns ein wesentliches Anliegen. Daher wurde im Jahr 2016 die gesamte Freiwilligenkoordination der Bezirksstelle neu strukturiert:

- Komplette Überarbeitung des Prozessablaufes inklusive vorhandener Dokumente
 - Neue Mitarbeiter (alle Leistungsbereiche) mit und ohne vorhandener fachlicher Ausbildung
 - Gastsanitäter
- Fixe Termine für Interessenten
- Betreuungsabende für neue Mitarbeiter
 - Vorstellung von Leistungsbereichen
 - Bearbeitung organisatorischer Anliegen
- Übergabe an Kommandostruktur nach Abschluss der fachlichen Ausbildung
- Verabschiedung von Zivildienstleistenden am Ende ihres Zivildienstes
 - Übergabe von neu gewonnenen Freiwilligen an die Kommandostruktur

Veranstaltungen

Für die Mannschaft wurde heuer erstmals neben dem Mannschaftsfest und dem Neujahrsempfang auch ein „Bezirksstellenpunsch“ angeboten. Dieser wurde sehr erfolgreich angenommen und soll 2017 wiederholt werden.



Ein besonderer Abend war der Rot-Kreuz-Ball 2016. Ein voller Erfolg. Nochmals Danke an das Organisationsteam rund um Stefan Conrad-Billroth. Auch der Leopoldstand wurde wieder erfolgreich betreut und war ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt.

Veranstaltungen Öffentlichkeitsarbeit (interne und externe Kommunikation)

- Newsletter, Wochenmail, Homepage, Facebook
- Homepage: Durchschnittlich 1 Artikel pro Woche
- FB: +300 Likes; 3 Artikel pro Woche
- Regelmäßige Artikel in lokalen Printmedien (Bezirksblatt, NÖN, Amtsblatt)





Außer ein paar hitzbedingten Einsätzen blieb es für die Ambulanzbereitschaft des Roten Kreuzes relativ ruhig. So konnte sie auch das Feuerwerk genießen.
Foto: RK Klosterneuburg

Die Gemeinde Klosterneuburg wurde seitens des Roten Kreuzes, Landesverband Niederösterreich als „Freiwilligenfreundliche Gemeinde“ ausgezeichnet. Die Übergabe der Auszeichnung fand beim „Blaulichtausschuss“ statt.



KLOSTERNEUBURG | Um ihre Patienten rasch zum nächsten Krankenhaus zu bringen, sind die Mitarbeiter des Roten Kreuzes oft flott unterwegs. Damit das ohne Probleme geht, absolvierten sie nun ein Fahrsicherheitsstraining.
Fotos: RK Klosterneuburg



KLOSTERNEUBURG | Nasse Straßen, abrupte Bremsmanöver oder Schleiðern – nun bleiben die Fahrzeuge des Roten Kreuzes immer sicher in der Spur.

Besonders dankbar sind wir für unsere unterstützenden Mitglieder. Durch die Mitgliedschaft können wesentliche Punkte unserer Leistungsbereiche finanziert werden. Daher DANKE!

Zahlen, Daten, Fakten

- Aktive Mitglieder laut Standliste: 380
- Unterstützende Mitglieder: 2932
- Interessenten 2016: 68
- Davon Neuaufnahmen 2016: 42

FÜHRUNG, MITARBEITERBETREUUNG

- Einführung 24 Stunden Rufbereitschaft Dienstaufsicht zur Dienstführung
- Hausinterne Ausbildungsmodule für DA/DF sind angelaufen und werden umgesetzt

- Neustart des Kommandosystems (alle Bereiche)
 - 5 Zugskommandanten (Rettungsdienst) ernannt
 - Gruppenkommandanten und Stellvertreter eingesetzt
- Bezirksstellenkommandant Christopher Klambauer ernannt
- Mitarbeitergespräch als Personalentwicklung massiv forciert
- Vernetzung Ausbildung und Kommando
- Übernahme der Kontrolle der Dienstverpflichtung für alle Leistungsbereiche
- Übernahme der Ehrungen, Beförderungen und Auszeichnungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Ehrung der Mitarbeiter aus Wien-Umgebung: Menschen auf der Flucht

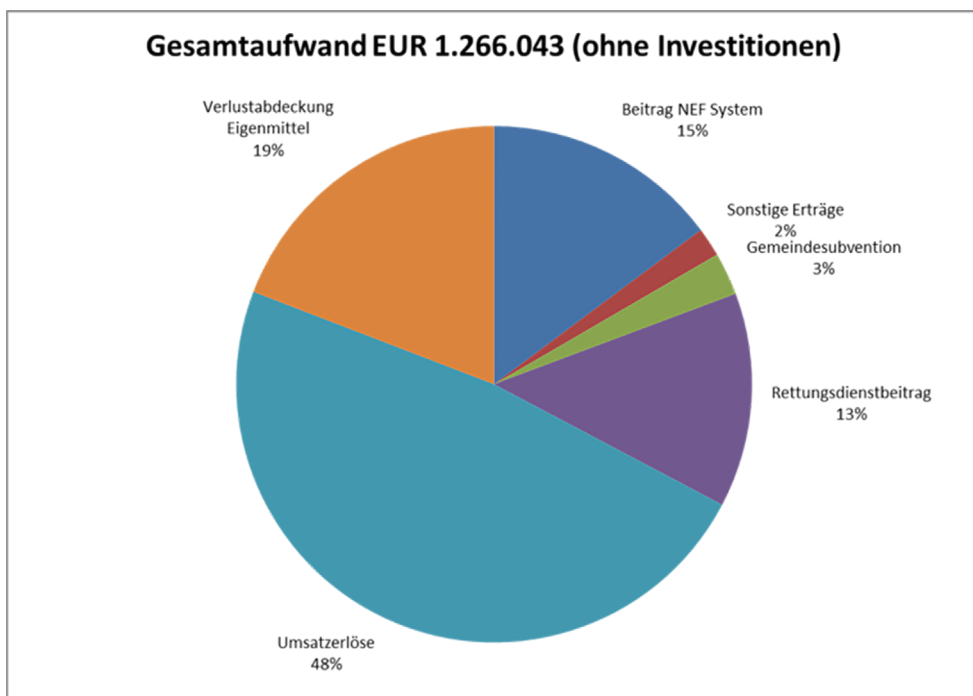
FINANZIERUNG DER BEZIRKSSTELLE KLOSER-NEUBURG

Die beiden Rechnungsprüfer haben die finanzielle Gebarung der Bezirksstelle für das Jahr 2015 und die laufende Gebarung nach dem Handbuch für Rechnungsprüfer des Landesverbandes geprüft. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt. Die Bezirksstellenleitung wurde in der Bezirksstellenversammlung daher entlastet.

Für Fragen der Mannschaft wurden erstmals vor der Bezirksstellenversammlung Informationstermine angeboten, die einen Detailblick in die Finanzen der Bezirksstelle ermöglichen.

Das Jahr 2016 bringt einen finanziellen Abgang von rund 65.000,-- Euro. Dieser ist nur durch Spenden und Mitgliedsbeiträge zu refinanzieren (19%). Fest steht, dass der Rettungsdienst in Klosterneuburg ohne finanzielle Beiträge der Bevölkerung nicht finanzierbar wäre.

Dafür ein herzliches Dankeschön!





© Österreichisches Rotes Kreuz, Bezirksstelle Klosterneuburg, Kreuzergasse 11, 3400 Klosterneuburg

www.rk-klosterneuburg.at, klosterneuburg@n.rotekreuz.at

Inhalt: Thomas Wordie

Lektorat: Johannes Poyntner

Layout: Daniel Prieto y Taladrid, Thomas Schubert